

Pressemitteilung des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) e. V.

Im Fokus des 21. FORUM Wärmepumpe: Nationale und internationale Herausforderungen für die deutsche Heizungsindustrie

- **21. FORUM Wärmepumpe: mehr als 500 Teilnehmer erwartet**
- **PwC-Studie über den Wärmepumpen Hochlauf nach der Heizungsdebatte veröffentlicht**

Berlin, 08.11.2023. Zum 21. Mal lädt der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. zum großen Branchentreffen in Berlin. 350 Gäste aus Politik, Industrie, Wissenschaft und Fachhandwerk werden in den Berliner BOLLE-Festsälen zum FORUM Wärmepumpe erwartet, weitere 200 schalten sich online dazu. Die Keynote am ersten Tag spricht Corinna Enders, die neue Vorsitzende der Geschäftsführung Deutsche Energie-Agentur (DENA), am zweiten Tag übernimmt Staatssekretär Dr. Rolf Böisinger, stellvertretend für Bundesministerin Geywitz (BMWSB) diese Rolle.

Neben Vertretern der Bundestagsfraktionen und zahlreichen Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft gehören auch Barbie Kornelia Haller, Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur, GiH-Vorsitzender Stefan Bolln, Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbands VdK und Christian Maaß, Abteilungsleiter Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zum [Vortragsprogramm](#), welches im Kontext der aktuellen Situation einige spannende Debatten verspricht. Im Zentrum der Veranstaltung steht die andauernde Diskussion rund um das Gebäudeenergiegesetz (GEG), Wärmeplanungsgesetz und die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG).

Aktuelle Situation im Wärmepumpenmarkt bleibt angespannt

Denn der Markthochlauf der Wärmepumpe ist ins Wanken geraten. Dabei hat die Industrie ihre Versprechen eingelöst: Es wurden Investitionen in Produktionskapazitäten gesteigert, Schulungsprogramme entworfen und Produktpaletten erweitert. Doch die Nachfrage geht aktuell zurück, denn die Verbraucher sind durch die Heizungsdebatte der letzten Monate und die ab dem kommenden Jahr geltenden Förderkonditionen verunsichert. Die Zahl der BEG-Förderanträge die beim BAFA gestellt wurden ist im Vergleich zu 2022 in den erst neun Monaten dieses Jahres um mehr als 70 Prozent gesunken.

Europaweit jedoch steigen die Installationszahlen. Wärmepumpen sind die erste Alternative zur Beheizung mit Erdgas und Heizöl. Allerdings befindet sich die deutsche Heizungsindustrie in einem harten Wettbewerb mit Konkurrenten aus Nordamerika und Asien. Auch deshalb benötigen die Hersteller in Deutschland eine klare Perspektive und einen verlässlichen und eindeutig auf Wachstum ausgerichteten Heimatmarkt. Die notwendigen Entscheidungen der Ampelfraktionen zu Energiepreisen, Förderung und Wärmeplanung stehen aber noch aus.

PwC-Studie zur Heizungsindustrie im globalen Wettbewerb

Vor allem die Senkung von Steuern und Abgaben auf den Strompreis sowie langfristige Sicherheit über Fördermaßnahmen können das Vertrauen in die Wärmewende und die Nachfrage nach Wärmepumpen stärken, so das Ergebnis der neuen Studie „Der Wärmepumpen Hochlauf nach der Heizungsdebatte“, welche PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) im Auftrag des BWP erarbeitet hat. Die Experten von PwC haben sich zudem mit den industriepolitischen Rahmenbedingungen der Wärmepumpen-Offensive auseinandergesetzt und wie diese verbesserte werden können, damit

größtmögliche Anteile der Produktion auch aus Deutschland und Europa bedient werden. Die Studie wird im Rahmen des Forum Wärmepumpen vorgestellt und steht bereits zum Download bereit.

Link zur Studie <https://www.pwc.de/de/energiewirtschaft/pwc-studie-2023-waermepumpenhochlauf-nach-der-heizungsdebatte.pdf>

Weitere Infos unter <https://www.waermepumpe.de/presse/pressemitteilungen/> .

Über den Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette rund um Wärmepumpen umfasst. Im BWP sind rund 800 Handwerksunternehmen, Planungs- und Architekturbüros, Bohrfirmen sowie Heizungsindustrie und Energieversorger organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren.

Die deutsche Wärmepumpen-Branche beschäftigt rund 28.000 Personen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 2,8 Milliarden Euro. Derzeit werden in Deutschland über 1,7 Millionen Wärmepumpen genutzt. Pro Jahr werden ca. 230.000 neue Anlagen installiert, die zu rund 95 Prozent von BWP-Mitgliedsunternehmen hergestellt werden.

Pressekontakt: Katja Weinhold (Pressesprecherin BWP)
Hauptstraße 3
10827 Berlin
Telefon: 030 208 799 716
E-Mail: presse@waermepumpe.de